

Ursula Herrmann

Eine Bemerkung zum Artikel "Zum Beitrag der 'Berliner Arbeiterbibliothek' 1889 bei der Propagierung des Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung"

In Heft 5 der "Beiträge zur Marx-Engels-Forschung" wird von Birgit Geipel und Eike Kopf eingeschätzt, daß Max Schippel 1886 bis 1889 "im wesentlichen auf dem Boden des Marxismus" gestanden hätte. Diese Einschätzung ist m. E. nicht richtig. 1885/1886 war Schippel nachweisbar ein Anhänger von Rodbertus und verfocht ausgesprochen opportunistische Auffassungen, u. a. in seiner Schrift "Staatliche Lohnregulierung und die sozialreformerischen Bestrebungen der Gegenwart", Minden 1885. Seine Propagierung der Auffassungen vom Hineinwachsen in die sozialistische Gesellschaft durch bloße Reformen, die von anderen Rodbertusanhängern ebenfalls verbreitet und von den Opportunisten in der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands aufgegriffen wurden, erwies sich als Hemmnis für die weitere Durchsetzung des Marxismus. Deshalb schrieb Bebel seinen Aufsatz "Staatliche Lohnregulierung und die sozialreformerischen Bestrebungen der Gegenwart" in der "Neuen Zeit", 1886, Heft 1, gegen Schippel (siehe August Bebel: Ausgewählte Reden und Schriften, Bd. 2/1, Nr. 38). Am Beispiel Schippels entlarvte Bebel den diametralen Gegensatz des Marxismus zu den Grundauffassungen des Opportunismus. Bebel wandte sich gegen die idealistische Grundposition hinsichtlich der Bewegungsgesetze der Gesellschaft, gegen das Abgehen vom Klassencharakter des Staates, gegen den Unglauben an die Kraft der Arbeiterklasse, gegen die Absage an die Notwendigkeit der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft und anderes mehr.

Zu untersuchen, ob sich diese Auffassungen Schippels auch in einigen Heften der "Berliner Arbeiterbibliothek" widerspiegeln, wäre Sache der Autoren des Beitrags. Jedenfalls sollte die Kompliziertheit der Durchsetzung des Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung, die sich auch in der Unterschiedlichkeit der Beiträge der "Berliner Arbeiterbibliothek" zeigt, stärker berücksichtigt werden.